

**Rede des Vorsitzenden der SPD Grafschaft Gemeinderat Sitzung vom 30.8.2012
Zu TOP 4. Satzung über die Aufhebung von ehemaligen Wirtschaftswegen in der
Gemarkung Leimersdorf.**

Redemanuskript – Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

**die SPD Fraktion lehnt die Beschlussvorlage der Verwaltung geschlossen ab.
Wir stimmen gegen den Satzungsentwurf und damit gegen die Ausbeutung des
gemeindeeigenen Heckweges sowie gegen die Westausweitung durch den
Tongrubenbetreiber.**

**Es ist unser politischer Wille, dem Tongrubenbetreiber solange keinerlei Zugeständnisse
zu machen oder Vereinbarungen in Kraft zu setzen, bis dieser die vorgeschriebene
Südabdeckung erstellt hat und sich weiterhin verbindlich verpflichtet, in der Tongrube
während und nach der Abbauphase keinerlei belastete Stoffe einzulagern.
(Grundposition ist nicht verhandelbar.)**

**Wir haben in den Jahren nach 2010 den Tongrubenbetreiber bzw. die CC Umwelt als
Verhandlungs- bzw. Vertragspartner kennengelernt, dem wir als SPD keinerlei
Vertrauen entgegenbringen können.**

**Für uns ist der Tongrubenbetreiber nicht qualifiziert die Tongrube so zu betreiben, dass
der notwendige Schutz für Mensch und Umwelt vor Schäden gewährleistet ist. Nicht
heute und schon gar nicht wenn es an die Verfüllung der Tongrube geht.**

**Wir lehnen aber auch aus rein umwelttechnischen Gründen den Abbau Heckweg (rot
gekennzeichnet) ab.**

**Wir können nicht ausschließen, dass beim Abbau des Heckweges, das auch dort
eingelagerte gefährliche Stabilisat freigelegt wird und ins Grundwasser gelangt. Wir
dürfen wohl ausschließen, dass wir in einem solchen Notfall vom Tongrubenbetreiber
freiwillig informiert würden. Dies schließen wir aus dem Verhalten des Betreibers als
vor einigen Monaten ein Landwirtschaftsweg direkt an der Tongrube (gelb) abrutschte
und eine gefährliche Situation entstand. Der Weg musste von der Gemeinde gesperrt
werden.**

**Die Schadensmeldung kam nicht vom Betreiber sondern von einem aufmerksamen
Landwirt. Soviel zur Informationspolitik der Leimerwsodrfen Tongrube.**

**Dieser gelb gekennzeichnete Weg wird benötigt, um die Westausweitung der Tongrube
zu gewährleisten. Er soll nach Satzung in das Eigentum der Tongrube gehen. Damit
werden die Sperrgrundstücke der Aktiven Grafschafter wirkungslos, die eben eine
solche Ausweitung der Tongrube verhindern wollen.**

**Ich darf daran erinnern, wie vollmundig noch vor Monaten die einzelnen Fraktionen die
Aktiven Grafschafter unterstützten.**

***(Zitat CDU: „Wir ermuntern die Grundstückbesitzer standhaft zu bleiben bis die
Betreibergesellschaft die Südabdeckung vorgenommen hat...“.***

***Und Die FWG: „Kein Brett darf zu dick sein zum Bohren um die Situation im Sinne der
Bürger zu bereinigen. Die Aktiven Grafschafter müssen bei einer Rechtlichen***

Auseinandersetzung unterstützt werden. Wir lassen Euch nicht im Regen stehen. Zitat Ende.“

Wie viel diese Solidaritätsbekundungen wert sind wird sich heute Abend zeigen.

Und wofür das Alles? Für ein paar Meter Radweg entlang der Landesstraße, den uns der Betreiber dann erstellt.

Meine Damen und Herren,

Glauben Sie nicht, dass wir diesen Weg umsonst erhalten!

Diesen Radweg werden wir alle noch teuer bezahlen und das meine ich nicht unter dem monetären Aspekt.

Wir bezahlen mit dem Verlust an Glaubwürdigkeit und Vertrauen in unsere Politik, sollten sie heute dieser Satzung zustimmen.

Wir – die SPD Fraktion - wird es nicht tun.

Udo Klein